

München, 15. Oktober 2011

Offener Brief der Mitgliederversammlung 2011 des VCD Bayern in München
an den Münchner Oberbürgermeister Christian Ude und den bayerischen Staatsminister
für Verkehr Martin Zeil und den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG Rüdiger
Grube

VCD fordert: Qualitätsschub statt Stillstand im Münchner S-Bahn-Netz

Der VCD-Landesverband Bayern fordert die Stadt München, die Deutsche Bahn und die Staatsregierung auf, gemeinsam zügig einen „Plan B“ für das Projekt „2. S-Bahn-Tunnel“ zu erarbeiten. Nach sieben Jahren Planung hat sich die Nichtfinanzierbarkeit des 2 Milliarden Euro teuren Projektes herausgestellt. Stattdessen sollten die Geldmittel für den öffentlichen Verkehr ganz Bayern zugutekommen.

Der VCD erwartet, dass nach Jahren des Stillstandes nunmehr zügig an einem Qualitätsschub im Münchner S-Bahn-Netz gearbeitet wird. Dazu gehören:

- die schnelle Beschaffung von neuen Zügen zur bedarfsgerechten Verstärkung im Berufsverkehr,
- der Aufbau einer Fahrzeugreserve von neuen Zügen für Störfälle,
- die Umsetzung eines spürbar verbesserten Störfall-Konzeptes, welches im City-Tunnel auch einen eingleisigen Notbetrieb in beiden Richtungen sicherstellt,
- der Bau von neuen Begegnungsabschnitten auf den eingleisigen Abschnitten der S2, S7, S8,
- die Einrichtung von Regionalzughaltepunkten auf dem Südring (Kolumbusplatz, Poccistraße) zur Entlastung der Stammstrecke und dezentralen Verknüpfung mit den Linien U1,2,3 und 6.

Als aktuell vordringlich sieht der VCD die dringend erforderliche Beseitigung der Kapazitätsengpässe auf der S4 West an. Dazu schlägt der VCD den Einsatz von Doppelstockzügen als Verstärker zwischen Buchenau und Hauptbahnhof vor.